

Sperrfrist: 28. Juni 2021, 10:00 MESZ (08:00 UTC)

# UniCredit Bank Austria Österreichischer Einkaufsmanagerindex

## Einkaufsmanagerindex Österreichs steigt im Juni dank Auftragsbooms auf neues Allzeithoch

### Ergebnisse auf einen Blick

Index Neuaufträge erreicht neue Bestmarke

Abgeschwächtes Produktionswachstum aufgrund von Lieferunterbrechungen

Rekordanstieg der Einkaufs- und Verkaufspreise

Datenerhebung: 11. - 23. Juni 2021

Dank der weiteren Erholung von der Coronakrise und dem Nachfrageboom ist die Industrie Österreichs im Juni mit neuer Rekordrate gewachsen. Die Produktionssteigerungsrate schwächte sich gegenüber Mai aufgrund von Lieferunterbrechungen jedoch ab.

Verlängerte Lieferzeiten und der rasante Anstieg des Auftragsbestands waren ein weiterer Beleg für das Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage. Infolgedessen kletterten die Indizes für die Einkaufs- und Verkaufspreise im Juni jeweils auf neue Allzeithochs.

Der saisonbereinigte UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex erreichte im Berichtsmontat mit 67,0 Punkten nach 66,4 im Mai zum dritten Mal hintereinander eine neue Bestmarke. Der PMI-Hauptindex setzt sich aus den Unterindizes für Produktion, Auftragseingang, Beschäftigung, Vormateriallager und Lieferzeiten zusammen und spiegelt das Ergebnis der Juni-Umfrage zur Konjunkturlage der Industrie Österreichs in einem Wert wider.

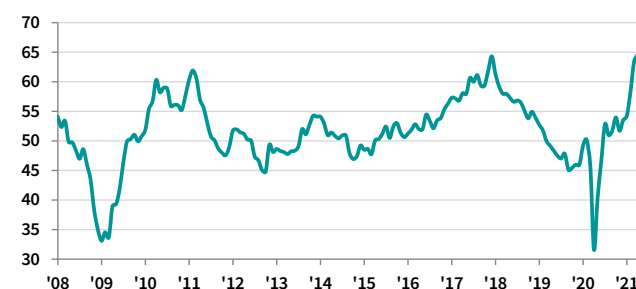
Infolge zunehmender Lockerungen und wieder steigender Investitionen zog laut Befragten die Binnen- und Exportnachfrage so stark an, dass der Auftragseingang ein neues Rekordhoch auswies. Überdies hätten zahlreiche Kunden aus Angst vor zukünftigen Lieferunterbrechungen Zusatzaufträge platziert, so die Umfrageteilnehmer.

Die Produktionssteigerungsrate blieb zwar auf historisch hohem Niveau, sie schwächte sich jedoch auf ein Vier-Monatsstief ab. Ausschlaggebend hierfür war die mangelnde Verfügbarkeit von Produktionsmaterialien und Komponenten.

Der Anteil der Umfrageteilnehmer, die von verlängerten Lieferzeiten betroffen waren, war im Juni fast genauso hoch wie im Rekordmonat Mai. Zu Engpässen kam es vor allem bei

Einkaufsmanagerindex

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Quellen: Bank Austria, IHS Markit.

Elektronikkomponenten, Kunststoffen und Stahl.

Aufgrund des Produktionsrückstands nahm der Auftragsbestand so rasant zu wie nie seit Beginn der Erhebung dieser Daten im Oktober 2002. Die Bestände an Fertigwaren sanken den zwölften Monat in Folge.

Im Gegensatz dazu stiegen die Bestände an Vormaterialien zum dritten Mal innerhalb der letzten vier Monate, und zwar so kräftig wie zuletzt im Dezember 2017. Zahlreiche Unternehmen bauten wegen der verlängerten Lieferzeiten gezielt Sicherheitslager auf, was der Index Einkaufsmenge zeigte. Dieser notierte im Juni nur knapp unter dem Allzeithoch von Mai.

Der Anstieg der Einkaufspreise beschleunigte sich nochmals leicht und erreichte ein neues Rekordhoch. Verteuert haben sich im Juni Aluminium, Stahl, Kunststoffe und Holz, und auch die Transportkosten legten verbreitet zu.

Die Verkaufspreise wurden so stark angehoben wie nie zuvor, wengleich der Anstieg deutlich niedriger ausfiel als der der Einkaufspreise.

Ungeachtet der Lieferschwierigkeiten und des akuten Inflationsdrucks verbesserten sich die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist im Juni nochmals leicht. Weit verbreitete Hoffnungen auf eine nachhaltige Nachfragebelebung und wieder nachlassende Lieferprobleme sorgten für den optimistischeren Ausblick.

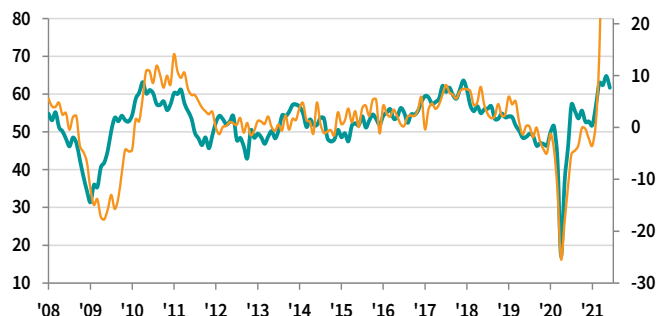
Zusammen mit Kapazitätsausweitungen trug dies dazu bei, dass die Beschäftigung im Juni mit der zweithöchsten Rate seit Umfragebeginn zulegte (lediglich übertroffen im Dezember 2017).

## Index Leistung

sb, &gt;50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

## Industrieproduktion

kalenderbereinigt, %J/J



Quellen: Bank Austria, IHS Markit, Eurostat.

## Kontakt

## Bank Austria

Stefan Bruckbauer  
T: +43 (0) 50505-41951  
[stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at](mailto:stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at)

## ÖPWZ

Bibiane Sibera  
T: +43 1 533 86 36-56  
[opwz.com/forum-einkauf/](http://opwz.com/forum-einkauf/)

## IHS Markit

Phil Smith  
Economics Associate Director  
T: +44-1491-461-009  
[phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers  
Corporate Communications  
T: +44 207 260 2234  
[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

## Methodik

Der vorliegende Bericht basiert auf einer monatlichen Datenerhebung, die in Form eines Fragebogens erfolgt, der von Einkaufsleitern bzw. Geschäftsführern von ca. 300 verschiedenen Firmen der Verarbeitenden Industrie beantwortet wird. Die Teilnehmer der Umfrage wurden sowohl nach geographischen als auch branchenmäßigen (Industriezweigen nach SIC) Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie gründet sich auf dem regionalen, anteilmäßigen Beitrag der Firmen zum Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der EMI setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0,3, Index Leistung 0,25, Index Beschäftigung 0,2, Index Lieferzeiten 0,15, Index Vormateriallager 0,1 - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung des Indikators einfließt. Der Index (abgeleitet vom amerikanischen PMI) wird erstellt, um einen allgemeinen Überblick über die konjunkturelle Lage in der Verarbeitenden Industrie zu ermöglichen. Er ist ein Frühindikator für die gesamte Wirtschaft.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik kontaktieren Sie bitte: [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

## Datenerhebung und Geschichte

Die Datenerhebung erfolgte vom 11.-23. Juni 2021.

Die Umfrage wurde erstmals im Oktober 1998 erhoben.

## Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung.

[ihsmarkit.com/products/pmi.html](http://ihsmarkit.com/products/pmi.html)

## Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von IHS Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

## UniCredit Bank Austria

Der Erfolg unserer Kunden ist uns ein besonderes Anliegen. Daher freuen wir uns, daß wir gemeinsam mit IHS Markit monatlich den Einkaufsmanagerindex ermöglichen und dadurch unsere Kunden noch besser über die Lage der österreichischen Wirtschaft informieren können. Denn richtige Information zum richtigen Zeitpunkt ist ausschlaggebend für unternehmerische Entscheidungen, vor allem in einem zusehends härter werdenden Wettbewerb.

Die UniCredit Bank Austria nimmt nicht zuletzt aufgrund des erstklassigen Know-Hows ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei komplexen Fragen bei Finanzierung, Veranlagung und Investitionsprojekten eine führende Rolle als Geschäftsbank ein. Unsere Mitarbeiter nutzen den Informationsvorsprung. Dieses erworbene Wissen setzen wir für den unternehmerischen Erfolg unserer Kunden ein.

## ÖPWZ

Das ÖPWZ ist führender Partner der Wirtschaft und Verwaltung, des Gesundheitswesens und von NGOs bei der Aus- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen und Führungskräften. Bei seinen 665 Wissensveranstaltungen jährlich qualifiziert das ÖPWZ Fachkräfte, bildet ManagerInnen aus, führt und coacht Leader.

Gemeinsam mit ExpertInnen aus Wirtschaft und Forschung setzt das ÖPWZ Ausbildungsstandards, die sich an internationalen Anforderungen und nationalen Bedürfnissen orientieren.

Mit der Erfahrung von über 65 Jahren und mehr als einer halben Million AbsolventInnen ist das ÖPWZ Wissensmotor der Produktivität und Wirtschaftlichkeit in Österreich und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

## Das Forum Einkauf

EinkäuferInnen und Supply ManagerInnen profitieren in diesem Netzwerk von Fachinputs zu innovativem und strategischem Einkauf, zu Export, Logistik und Recht.

Sie nutzen den Wissens-Pool des Forum Einkauf. Sie erhalten Antworten auf die Fragen, die sie wirklich bewegen. Sie profitieren von Benchmarks und Studien für Ihre Praxis – das Netzwerk bereichert Ihre Arbeit. [www.opwz.com/forum-einkauf/](http://www.opwz.com/forum-einkauf/)

## Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber ©2021 IHS Markit Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte:

[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)